

Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 90 (1996)
Heft: 9

Rubrik: Genossenschaft Fontana Passugg : Jahresbericht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Genossenschaft Fontana Passugg

Ilm/In der letzten Nummer hat Paul Binder über die GV der Genossenschaft Fontana Passugg berichtet. Nun hier eine Zusammenfassung aus dem Jahresbericht 1995.

Mitgliederzuwachs

1995 war ein schwieriges, kräftezehrendes, aber unerhört erfolgreiches Jahr für alle. Erfreulicherweise konnte das Ziel der Mitgliedschaft erreicht werden. Ende des Jahres war ein erfreulicher Zuwachs von 62 Mitgliedern zu verzeichnen. Die Genossenschaft Fontana Passugg hat neu 308 Mitglieder (Stand: 31. 12. 1995).



neu eingeweihte Küche

Die BEKO neu gebildet

Die Betriebskommission (BEKO) wurde am 18. April neu gebildet und mit neuen Leuten besetzt. Für Betroffene aller Hörbehinderungsarten wurde über technische Hilfen gesprochen, z. B. Ringleitung für Schwerhörige, Lichtverhältnisse für Gehörlose sowie LCD-Projektoren für Spätertaubte usw.

Armin Hofer wurde von der Betriebskommission am 12. September zum neuen BEKO-Präsidenten gewählt. Anfangs wurde ein Konzept zur Betriebsplanung ausgearbeitet.

Da die BEKO unter Zeitdruck und grosser Belastung der Aufgaben litt, war sie gezwungen, die Arbeitsgebiete zu verteilen und Teilverantwortliche zu bestimmen. So ist jedes BEKO-Mitglied für sein Themengebiet zuständig. Die Zusammenarbeit der BEKO mit der Baukommission und dem Vorstand der Genossenschaft Fontana Passugg funktionierte gut.

Probetrieb

Das Jahr 1996 wird für die BEKO ein wichtiges Jahr werden. Dann wird der Bau fertig sein, und erste Erfahrungen können mit dem Probetrieb bis 1997 gesammelt werden. Demnächst finden Besuche an einigen Bildungsstätten statt, damit die BEKO Erfahrungen sammeln und sich auf den Probetrieb optimal vorbereiten kann.

Die Renovierung

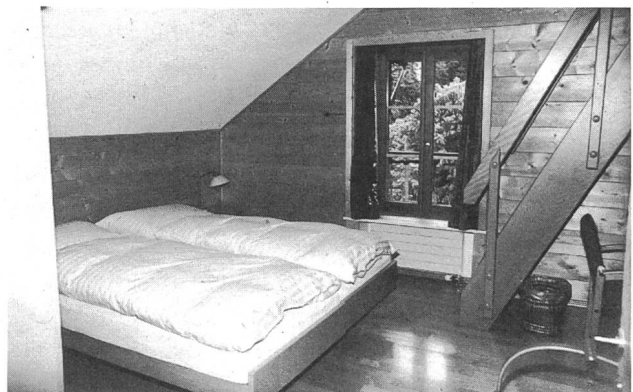
Der 20. April 1995 war ein Höhepunkt mit dem Spatenstich zum Beginn des Aushubs des Neubaus und der Aufrichtefeier für Hörende vom 25. August. Am 7. Oktober wurde ein umgeleiteter Bach eingeweiht, zusammen mit der Aufrichtefeier für FronarbeiterInnen. Ende August war das Dach fertig aufgestockt und im November die Fassaden des Neubaus mit Lärchenholzverkleidung vollendet. Der Neubau mit integriertem Lift wurde hauptsächlich im Auftragsverhältnis erstellt. Gerade auf Ende Jahr wurde die neue Küche fertig eingebaut und feierlich eingeweiht.

Während des Umbaus gab es Mängel nach dem Abbruch verschiedener Wände und Böden, besonders bei den Zwischenbö-



Blick auf das Haus Fontana und auf den Neubau südlicher Seite

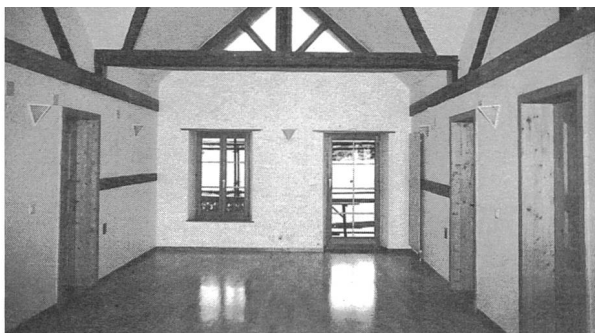
den und den darauf stehenden Wänden, und das Gebäude war nicht stabil genug. Deshalb mussten zwei neue Betonböden eingebaut werden. Die Wasserversorgung musste erneuert werden, da nach langer Trockenheit im Herbst die Wasserzufuhr stark zurückgegangen war. Mit der Stadt Chur wurde vereinbart, bei Kreuz-Malix einen Anschluss an die dortige Wasserleitung Parpan-Chur zu erstellen. Auch die Strasse hat wegen dem Baustellenverkehr stark gelitten und muss noch ausgebessert werden.



Schlafzimmer

Frondienst

Die FrondienstlerInnen haben seit Mai 1993 total 16 130 Stunden geleistet und davon im Jahr 1995 7 603 Stunden, gegenüber 3 614 Stunden



Dachgeschoss

im Vorjahr. Sie stammen aus 17 Kantonen und dem Fürstentum Liechtenstein, Österreich und erstmals aus Deutschland. Die Werkschule aus Bülach und die Gehörlosenschule Zürich betei-

ligten sich zum ersten Mal am Umbau. Viele Gehörlosenvereine und DolmetscherInnen machten ebenso mit.

Centro per audiolesi

Eine Dienststelle für hörgeschädigte und gehörlose Menschen

Allessandra Degli Esposti

Das Centro per persone audiolese ist eine soziale Dienststelle, die sowohl Personen mit verminderter Hörfähigkeit als auch Gehörlosen unentgeltlich zur Verfügung steht. Ich möchte hier diese Wahl erklären, die sich für die Hörgeschädigten und auch für die Mitarbeiter des Zentrums immer als vorteilhaft erwiesen hat.

Das Tessin hat sich entschieden, mit den verschiedenen Strukturen, die im Kanton bestehen, zusammenzuarbeiten, damit die finanziellen Mittel und sozialen Kräfte nicht unnötig verschwendet werden. Eine einzige Dienststelle - das Centro per persone audiolese - steht deshalb allen Hörgeschädigten zur Verfügung. Wer sich mit Hörgeschädigten beschäftigt, muss die Leistungen differenzieren, und zwar je nach dem Grad des Hörschadens, den Erfahrungen der einzelnen Hörgeschädigten, der Wahl der Methoden, der angewandten Technologie usw. Um seine Arbeit so gut wie möglich auszuführen, muss das Personal des Zentrums über folgende Kenntnisse verfügen:

- allgemeine Kenntnisse des Problems der Gehörlosigkeit vom medizinischen, sozialen, psychologischen und methodologischen Standpunkt aus gesehen. Dieses Wissen ist für unse-

re Mitarbeiter nötig, damit sie in der Lage sind, an Schulen für Sozialarbeit Vorträge zu halten. Dabei wird das Handicap des Hörschadens von uns am Beispiel sowohl von Hörgeschädigten als auch von Gehörlosen dargestellt.

- gründliche Kenntnisse des speziellen Sektors, das heisst Kenntnis der Methoden und angewandten Technologien, Wissen über das vorhandene Informationsmaterial, die heutige Problematik, die Vereinigungen, die im Tessin, in der Schweiz und im Ausland bestehen.

Ich persönlich befasse mich besonders mit dem Sektor der Gehörlosen, meine Aufgabe ist deshalb die folgende:

- die Kontakte mit den beiden Gehörlosenvereinigungen des Tessins pflegen, nämlich mit der Società Silenziosa Ticinese dei Sordi von Lugano und dem Gruppo Audiolesi von Bellinzona.
- den sozialen und kulturellen Aufstieg der Gehörlosen fördern.
- die Welt der Gehörlosen und die Gebärdensprache in der Öffentlichkeit bekanntmachen.
- die Aktivitäten, die die Gehörlosen individuell oder in Gruppen ausüben, fördern.
- die Literatur über das Thema kennen.

Die ständige Weiterbildung, die unser Team in verschiedenen Disziplinen erhält, erlaubt

eine interessante Arbeit in der Gruppe. Miteinander arbeiten, sich über die verschiedenen Tätigkeiten informieren, lesen und sich auf dem laufenden halten, Informationen und Eindrücke austauschen, dies alles sind wichtige Aspekte unserer Arbeit. Im August zum Beispiel fuhren unser Direktor, Herr Stefano Motta, und die Verantwortliche des Sektors für hörgeschädigte Personen, Frau Milena Donadini, nach Graz, um am Internationalen Kongress der Hörgeschädigten teilzunehmen. Ihre Erfahrungen sind für mich eine wichtige Informationsquelle, die mir erlaubt, meinen beruflichen Horizont zu erweitern. Einige Aspekte der verminderten Hörfähigkeit können auch die Gehörlosigkeit betreffen und umgekehrt.

Abschliessend möchte ich Ihnen die ATiDU, die Associazione Ticinese delle persone Deboli d'Udito, vorstellen. Die ATiDU wurde 1992 gegründet und gehört zum BSSV (Federazione Svizzera delle Associazioni per Deboli d'Udito). Sie erhält keine Unterstützungen und finanziert sich selbst durch die Mitgliederbeiträge. Ihre Ziele sind:

- das Ansehen der Hörgeschädigten verbessern und ihre Rechte wahren.
- die Probleme der Gehörlosigkeit untersuchen, um neue Projekte zu schaffen, die es ermög-